Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 48

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Große Rat vom Kanton Waadt hat beschlossen, aus Sparsamkeitsgründen 15 Pfarrstellen eingehen zu lassen. Also das Sparen ist schon dis zur unsterblichen Seele vorgedrungen, — noch ein Schritt weiter, und der Waadtsänder fängt noch am Waadtsänder zu sparen an.

Der Gemeinderat von Wontreux hat beschlossen, in Zukunft bei Empfangsanlässen alkoholsreie Getränke zu verabfolgen. — Alle Achtung vor dem Montreuxer Gemeinderat, daß er endlich einen Beg gefunden hat, um den ewigen Empfangsanlässen die Anziehungskraft zu nehmen. Man will nun dasselbe Versahren auch bei den üblichen diplomatischen Diners und Anlässen in Bern einführen.

Ein Pariser Mathematiker will einen Apparat zum Messen der Seele nach Gewicht, Ausdehnung und Intensität erfunden haben. Auch behauptete er, daß alle Seelen schon früher im Gebrauch gewesen und nach dem Ableben wieder gebraucht werden. Das Lettere wird wohl

ftimmen, darum sind auch bereits so viele abgebrauchte Seelen im Umlauf. Was aber das Wiegen der Seele andelangt, so wird die irdische Polizei sich sicher sofort um die Erfindung interessieren, denn eine schwere Seele ist zweisellos identisch mit einem schweren Jungen. Sobald eine Seele ein gewisses Gewicht oder eine Ausdehnung überschreitet, ist sie kriminell verdächtig und wird unter Beobachtung gestellt. Immerhin wäre vorzuziehen, wenn der Mathematiker einen knopflosen Hospenträger erfinden würde, woran man

UNIVERSUM A.G. ZÜRICH 4, Stauffacherstr. 28 Das bestrenommierte Teilzahlungshaus für Möbel und Bekleidung etc.

Wir verkaufen streng diskret mit kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung. - Verlangen Sie diskrete Katalogzusendung.

PATHÉ-AUFNAHMEN

SIND

KINDERLEICHT

AUFNAHMEAPPARATE Fr. 115.— WIEDERGABEAPPARATE Fr. 105.— FILMS Fr. 2.50

WIR
VERLEIHEN
FILMS UND APPARATE

WALZ/ST.GALLEN



Sportsleute

wissen, dass nur regelmässiges Training ihren Körper frisch und widerstandsfähig erhält. Aber nicht nur die Muskeln sollen ausgebildet werden. Auch der ganze innere Organismus verlangt Stärkung. Dazu leistet der in Sportskreisen bestbekannte schweizerische Kräftespender: Winklers Kraft-Essenz die besten Dienste. In Apotheken und Drogerien.



ncu eintretende Abonnenten erhalten den "Nebelspalter" bis Ende ds. Is. kostenlos.



Mit 5 Cts. frankieren

"Nebelspalter" Buchdruderei E. Löpfe-Benz

Rorschach

die Hosen mit den verzagten und ent= täuschten Herzen nach den Nationalrats wahlen ruhig hängen könnte.

Im Pilatusgebiet wurden bei Ar = tilleriemanövern die Räder der Geschütze jeweils durch zwei Mann auf die Berge getragen und nachher wieder himunter. Tieses soll speziell mühselig ge-wesen sein. Gebrauchen konnte man die Räder droben nicht. — Nun also, — was wollen sie eigentlich noch mehr! Das war doch ein reines Entgegenkommen den Rä= dern gegenüber, die nach Dienstordnung und sämtlichen diesbezüglichen Ausfüh= rungsbestimmungen und Reglementen absolut dazu gehören und das eidgenössische Recht haben, dabei zu sein. Und über= haupt, zu was hat man schließlich die Räder!

Der eidgenöffische Boran= schlag für 1926 liegt nun vor und schließt mit einem Ausgabenüberschuß von 1,6 Millionen Franken ab. Der Um= stand allerdings, daß mehrere Millionen Franken Einnahmen gebucht find, die wahrscheinlich nicht für diesen Zweck Einnahmen sind und andrerseits viele Millionen Ausgaben in diesem Boranschlage nicht gebucht find, läßt die größten Soff-nungen frei, daß es nicht bei diesem bescheidenen Ausgaben-Neberschuf bleiben wird. Der befürchtete Budgetausgleich fann wahrscheinlich noch einmal glücklich umgangen werden. Immerhin dürfen feine Anstrengungen gescheut werden, die bestehende gewohnte Einrichtung bleibend zu erhalten.

Die S. B. B. haben zur Erleichterung des Automobilverkehrs über den eingeschneiten Gotthard auf Strecke Göschenen-Airolo, also durch den Sotthardtunnel, beschleunigte und vereinsachte Absertigung der Automobile mit Gepäckschein zur Eilguttage eingeführt. So stellen sich die Kosten für eine Gottharddurchfahrt eines Automobils per Ei= senbahn auf Fr. 48.80. Auf diese Weise planen die S. B. B. noch andere Bergdurchstiche auszuführen, die dem Automobilsport gewisse Hindernisse in den Weg legen. Durch billigen Transport unten durch hofft man einerseits, die Automobilisten auf die noch bestehende Eisenbahn aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, daß man immer noch mit ihr fahren fann, andrerseits wird dem Auto jede Ronturrenz im Durchfahren eines Berges genommen, was schon längst zu den schwersten Sorgen der S. B. B. gehörte.

Der Pariser Welt-Telegraphenkongreß hat Efperanto als offene Telegramm= sprache offiziell zugelaffen, was von den Idi= sten mit berechtigter Freude aufgenommen wurde. Als Gegenstück foll nun aber Ido der Radio offiziell zur Verfügung gestellt werden und man so nun endlich den Ausweg gefunden, also mit und ohne Draht, um die beiden Weltsprachen ohne die ge=

ringste gegenseitige Beeinflussung aus-twellen zu lassen. Es muß allerdings jeder und der geringste Desett in der Draht= leitung vermieden werden, da andernfalls die größtmöglichsten Schlägereien (in Wellenform) im Luftraume zu befürchten wären.

Bu Chren Chamberlains spielte die Stadtmusik von Lugano ihm an seinem Geburtstage den Schweizer= pfalm "Trittst im Morgenrot daher" Man hofft dadurch das Morgenrot von Locarno so eindringlich wie möglich por geblasen zu haben, so daß hoffentlich die Wirkung nicht ausbleibt. Wenn man aber bedenkt, wie sehr es da auf das geblasene Morgenrot ankam und was dabei auf dem Spiele stand, so muß es kein Leichtes gewesen sein, diese Morgenröte einzublafen.

Literatur.

In Reclams Universal = Bibliothek, Leipzig, erschien An Neume unter die Volleicher, Leipzig, erfogien unter Nr. 2521: U. Niggli: Kranz & hert. Musser-Biographien. 10. Band. Neue, revidierte und ergänzte Ausgade 1925. Heft 50 Ap., Band 1 Fr. Der unübertroffene Meisser bes beutschen Liebes hat in dem vorliegenden Bande als Mensch und Künster eine eingehende Bürdigung gefunden. Die Lebensgeschichte des nicht einmal 32 Jahre alt gewordenen Künsters zu schreiben, hatte feine Schwierigkeiten, denn an außeven Ereignissen war sein Dasein arm. Um so reicher aber war sein unablässiges Dichten in Tönen, das rastelofe Arbeiten seiner Phantasse. Diese Biographie, die längere Zeit seihtte, tiegt nun wieder in einer neuen, revidierten und ergänzten Ausgabe vor. Sie wird allen willkommen sein, die sich mit der Schubertschen Kunst vertraut machen wollen.

Veranlassen Sie Ihre Frau Gemahlin



zu kochen und Sie speisen besser.



Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt ben

Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.

inbegriffen die Versicherung gegen Unfall und invalidität für den Abonnenten und seine Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.

(Beff. genaue und beutliche Abreffe)

I. Variété-Theater St. Gallen Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.

Täglich Vorstellungen. Ia. Weine. - Vorzügliche Küche.Eigene Schlächterei. A. Esslinger





Das wird eine schöne Erfältung geben und einen Ratarrh, der geht mir ans Leben. Für einen Weisflog könnte ich schwärmen, der würde mich schon und mild erwarmen.

Weisflog-Bitter